

Allgemeine Geschäftsbedingungen der MM Consulting (Inh. Markus Meier) für Webdesign, Programmierung und Hosting - für Verwendung zwischen Unternehmern

(Stand: 8. März 2024)

§ 1 Geltungsbereich

1. Soweit nicht anders ausdrücklich vereinbart, gelten für die vertraglichen Beziehungen zwischen MM Consulting, Inhaber Markus Meier, Kränzelstraße 34, 02826 Görlitz – im Folgenden MMC genannt – und dem Kunden von MMC, die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in ihrer zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung.
2. Im Geschäftsverkehr mit Unternehmen gelten unsere Geschäftsbedingungen auch ohne ausdrücklichen Hinweis für alle künftigen Geschäfte mit dem Auftraggeber.
3. Von den vorliegenden AGB abweichende AGB des Kunden finden keine Anwendung.

§ 2 Vertragsschluss

1. Angebote von MMC in Prospekten, Anzeigen usw. sind - auch bezüglich der Preisangaben - freibleibend und unverbindlich, sofern nicht ausdrücklich eine verbindliche Zusicherung erfolgt.
2. Ein Vertragsschluss zwischen MMC und dem Kunden kommt dadurch zustande, dass der Kunde ein an diesen gerichtetes schriftliches oder fernschriftliches Angebot von MMC beauftragt. MMC wird diese Beauftragung schriftlich oder fernschriftlich bestätigen. Eine auftragsgemäße Ausführungshandlung durch MMC ersetzt die Auftragsbestätigung.
3. Abs. 2 gilt entsprechend für Ergänzungen, Änderungen oder Nebenabreden.

§ 3 Leistungsumfang

1. MMC bietet folgende Leistungen an: Beratung, Erstellung, Planung, Anpassung und Pflege von Websites und Web-Applikationen.
2. MMC erbringt ihre Dienstleistungen nach den vereinbarten Wünschen und Angaben des Kunden. Installation, Einweisung und Schulung gehören nur dann zu den Leistungspflichten von MMC, wenn dies vereinbart ist.
3. Für nach Vertragsschluss durch den Kunden veranlasste Änderungen und Erweiterungen der von MMC zu erbringenden Leistungen, kann MMC dem Kunden den erforderlichen Mehraufwand in Rechnung stellen. Dies gilt auch für eine umfangreiche Prüfung, ob und zu welchen Bedingungen die Änderung oder Erweiterung durchführbar ist, soweit MMC schriftlich darauf hingewiesen hat.
4. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass mit dem Betreiben einer Website rechtliche Pflichten einhergehen, deren Nichtbeachtung zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen können. Es handelt sich dabei insbesondere um:
 - a. die Impressums-Pflicht (Anbieterkennzeichnung) nach § 5 TMG;
 - b. Informationspflichten nach § 312c BGB (Fernabsatzverträge);
 - c. Informationspflichten nach § 312e BGB (Elektronischer Geschäftsverkehr);
 - d. Informationspflichten nach Art 246EGBGB
 - e. Prüfpflichten bei Linksetzung;
 - f. Prüfpflichten für die Inhalte von Forumdiskussionen, Blogs und Chatträumen;
 - g. Pflicht zur Beachtung medienrechtlicher Vorschriften;
 - h. Pflicht zur Wahrung der Urheber- und Markenrechte Dritter (siehe dazu auch Nutzungsrechte).
 - i. Pflicht zur Erstellung einer DatenschutzerklärungFür die Einhaltung dieser Pflichten ist alleine der Kunde verantwortlich. Sollte MMC ein Schaden erwachsen, weil der Kunde die vorstehenden Pflichten verletzt, so ist MMC berechtigt, Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

§ 4 Rechnungslegung/Zahlung

1. Rechnungen, mit Ausnahme von Barverkäufen, sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung ohne Abzug zur Zahlung fällig.
2. MMC ist berechtigt, Abschlagsrechnungen für bereits erbrachte Leistungen zu stellen.

3. MMC ist weiter berechtigt, Vorauszahlung in Höhe von maximal der Hälfte des vereinbarten Gesamtauftragswerts zu verlangen.

§ 5 Termine, Fristen und Leistungshindernisse

1. Liefertermine oder -fristen, die verbindlich oder unverbindlich vereinbart werden können, bedürfen der Schriftform.
2. Ist für die fristgerechte Leistungserbringung durch MMC die Mitwirkung des Kunden erforderlich oder vereinbart, so verlängert sich die Lieferzeit um die Zeit, die der Kunde dieser Verpflichtung nicht nachgekommen ist.
3. Bei Verzögerungen infolge von
 - a. Veränderungen der Anforderungen des Kunden,
 - b. unzureichenden Voraussetzungen in der Anwendungsumgebung (Hardware- oder Softwaredefizite), soweit sie MMC nicht bekannt waren oder bekannt sein mussten,
 - c. Problemen mit Produkten Dritter (z.B. Software anderer EDV-Hersteller), verlängert sich der Liefer- oder Leistungstermin entsprechend.
4. Soweit MMC ihre vertraglichen Leistungen infolge Arbeitskampf, höherer Gewalt oder anderer für MMC unabwendbarer Umstände nicht oder nicht fristgerecht erbringen kann, treten für MMC keine nachteiligen Rechtsfolgen ein.
5. Werden von dem Kunden Änderungen oder Ergänzungen beauftragt, so verlieren die bisher vereinbarten Termine und Fristen, die sich am ursprünglichen Vertragsgegenstand orientieren, ihre Gültigkeit.

§ 6 Abnahme

1. Der Kunde wird die Leistungen von MMC unverzüglich abnehmen, sobald MMC dem Kunden die Fertigstellung anzeigt.
2. Die Leistungen von MMC gelten auch ohne ausdrückliche Abnahmeerklärung des Kunden als abgenommen, wenn MMC die Fertigstellung unter Hinweis auf die Bedeutung des Unterbleibens der Abnahmeerklärung angezeigt hat
 - a. und der Kunde daraufhin nicht innerhalb eines Zeitraumes, der es ihm bei der geforderten sorgfältigen Prüfung erlaubt, wesentliche Fehler zu erkennen, spätestens jedoch nach 10 Werktagen, die Abnahme erklärt oder detailliert die die Abnahme hindernden, wesentlichen Mängel anzeigt,
 - b. oder der Kunde die Website oder Teile davon für Dritte zugänglich ins Netz stellt oder stellen lässt ohne MMC gleichzeitig detailliert auf wesentliche Mängel hinzuweisen.
3. Wird die Fertigstellung nicht ausdrücklich angezeigt, so gilt anstelle des Zeitpunktes der Anzeige der Zeitpunkt, zu dem der Kunde billigerweise von der Fertigstellung hätte Kenntnis nehmen müssen.
4. MMC steht im Rahmen des erteilten Auftrages Gestaltungsfreiheit zu. Eine abweichende Auffassung des Kunden hinsichtlich der künstlerischen Gestaltung berechtigt den Kunden nicht zur Verweigerung der Abnahme. Wünscht der Kunde während oder nach der Leistungserbringung Änderungen, so hat er die Mehrkosten zu tragen. MMC behält den Vergütungsanspruch für bereits begonnene Arbeiten.
5. Technisch bedingt können Abweichungen in der Farbdarstellung entstehen. Derartige Abweichungen berechtigen den Kunden nicht zur Verweigerung der Abnahme der von MMC abgelieferten Leistungen.

§ 7 Mitwirkungspflicht

1. Der Kunde wird notwendige Daten, vor allem einzupflegende Inhalte für die Websites zeitgerecht und in digitaler Form zur Verfügung stellen.
2. Soweit MMC dem Kunden Entwürfe und/oder Testversionen unter Angabe einer angemessenen Frist für die Prüfung auf Richtigkeit und Vollständigkeit überlässt, gelten die Entwürfe und/oder Testversionen mit Ablauf der Frist als genehmigt, soweit MMC keine Korrekturaufforderung erhält.
3. Der Kunde ist für ausreichende Ressourcen und Informationen im Rahmen seiner Mitwirkungspflicht verantwortlich. Er wird für die Verfügbarkeit der erforderlichen Anzahl kompetenter Mitarbeiter aus fachlicher und EDV-technischer Sicht und für ausreichende Rechnerkapazitäten wie Speicher, Prozessorleistung und Leitungskapazitäten sorgen.
4. Wenn MMC dies für erforderlich hält, stellt der Kunde eine Testumgebung (Hardware mit aktuellem Softwarestand, insbesondere das den späteren Einsatzbedingungen entsprechende Betriebssystem und die entsprechende Serversoftware) zur Verfügung.

5. Sollten Fehler oder Beeinträchtigungen der Funktionalität der Leistungen von MMC wie z.B. einer Website auftreten, wird der Kunde MMC schriftlich/fernschriftlich und unverzüglich unter Angabe von Zeitpunkt und Fehlerspezifikation sowie Name und Telekommunikationsdaten (Telefon, E-Mail) des meldenden und zuständigen Mitarbeiters davon unterrichten. Der Kunde ist für den störungsfreien Betrieb der Einrichtungen zur Fernwartung und -pflege, insbesondere stabile Datenleitungen und -schnittstellen verantwortlich.

§ 8 Nutzungsrechte

1. MMC räumt dem Kunden ein Nutzungsrecht an den von MMC erbrachten Leistungen in dem Umfang ein, der zur Erreichung des bei Beauftragung vom Kunden mitgeteilten Nutzungszwecks notwendig ist. Soweit abweichende schriftliche Vereinbarungen nicht bestehen, erhält der Kunde ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht übertragen. Erbringt MMC Leistungen zur Gestaltung der Internet-Präsenz des Kunden, so ist der Nutzungszweck der Website und/oder von deren Bestandteilen auf eine Verwendung im Internet beschränkt. Dieses Recht erwirbt der Kunde mit vollständiger Zahlung der Leistungen von MMC.
2. Der Kunde ist auf Verlangen verpflichtet, MMC über den Umfang der Nutzung schriftlich Auskunft zu erteilen.
3. MMC geht bei der Verwendung von Vorlagen des Kunden davon aus, dass diese nicht mit Rechten Dritter belastet sind oder der Kunde über das für den Auftrag erforderliche Nutzungsrecht verfügt. Stellt der Kunde MMC Vorlagen zur Verfügung, die mit Rechten Dritter belastet sind und für die der Kunde keine entsprechenden Nutzungsrechte besitzt, stellt der Kunde MMC von hieraus resultierenden Schadenersatzansprüchen des Rechteinhabers frei.
4. MMC nimmt für die Website auch Rechte Dritter (fremdes Lizenzmaterial) in Anspruch, die dem Kunden nur - insbesondere zeitlich - eingeschränkt übertragen werden können. Die eingeschränkte Übertragung kann u.a. dazu führen, dass fremdes Lizenzmaterial nicht mehr oder zu erheblich veränderten Konditionen, auf die MMC keinen Einfluss hat, zur Verfügung steht.
5. MMC kann dem Kunden die Kosten für fremdes Lizenzmaterial durch das Vorlegen der Abrechnung des Lizenzgebers mit einem Service-Aufschlag von 15% in Rechnung stellen. Ein darüber hinaus gehender Ausweis mit Rechten Dritter belasteter Bestandteile der Website erfolgt nicht.
6. Der Kunde darf fremdes Lizenzmaterial nur im Zusammenhang mit und im Rahmen der Website nutzen. Wird MMC vom Lizenzgeber in Anspruch genommen, weil das fremde Lizenzmaterial nicht dementsprechend verwandt wurde, so ist der Kunde MMC zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verantwortlich.
7. Der Kunde ist verpflichtet, MMC über jede unrechtmäßige Nutzung des Lizenzmaterials, die ihm bekannt wird, zu informieren, sowie gegen einen Verletzer der gewerblichen Schutzrechte gerichtlich vorzugehen oder MMC dabei zu unterstützen. Werden dem Kunden Verletzungen von Nutzungsrechten durch die Leistungen von MMC z. B. durch Abmahnungen Dritter bekannt, so wird er MMC unverzüglich darüber informieren.

§ 9 Urheberrechtsvermerke und Referenznachweise

1. Der Kunde räumt MMC das Recht ein, das Logo von MMC und ein Impressum in die Websites des Kunden einzubinden und diese miteinander und der Website von MMC zu verlinken. Der Kunde wird alle Schutzvermerke wie Copyright-Vermerke und andere Rechtsvorbehalte unverändert übernehmen. Dies gilt insbesondere auch für die im Programmcode angebrachten Hinweise auf den Urheber.
2. Eine Verletzung des Rechts auf Namensnennung berechtigt MMC zum Schadenersatz. Ohne Nachweis eines höheren Schadens beträgt der Schadenersatz 100 % der vereinbarten Vergütung und bei Fehlen einer solchen, der nach dem Tarifvertrag für Design-Leistungen SDSt /AGD üblichen Vergütung. Das Recht, einen höheren Schaden bei Nachweis geltend zu machen, bleibt unberührt.
3. MMC behält sich das Recht vor, selbst erbrachte Leistungen wie Entwürfe und Objekte, auch wenn sie auf Kundenvorlagen beruhen, zu Präsentationszwecken zu verwenden, insbesondere die Website des

Kunden in eine Referenzliste zu Werbezwecken aufzunehmen und entsprechende Links zu setzen.

§ 10 Gewährleistung

1. Von MMC zu vertretende mangelhafte Lieferungen oder Leistungen werden von MMC innerhalb der Gewährleistungsfrist von 12 Monaten, die mit dem Datum der Abnahme beginnt, nach entsprechender Mitteilung des Kunden durch MMC ausgebessert oder ausgetauscht. MMC behebt die Mängel kostenfrei oder stellt dem Kunden kostenlos einen korrigierten Release-Stand (geänderte Version, die den gerügten Mangel nicht mehr enthält) zur Verfügung. Über die Mängelbeseitigung hinaus gehende Aufwendungen werden nach Aufwand abgerechnet.
2. Erhält der Kunde zur Mängelbeseitigung einen korrigierten Release-Stand, wird der Kunde die Fehlerbehebungsmaßnahmen unverzüglich umsetzen (z. B. neue Release-Stände installieren) und dabei die Unterrichtungspflichten beachten. Unter ungünstigen Umständen können mehrfache Nachbesserungen erforderlich sein.
3. Als Mängel gelten Abweichungen der erstellten Websiteelemente von der vereinbarten Gestaltung und Funktionsweise, soweit diese Abweichungen die Eignung zur vereinbarten Verwendung beeinträchtigen.
4. Mängelansprüche bestehen nicht, wenn der Mangel nur unerheblich ist, sich also insbesondere nicht erheblich auf die vereinbarte Verwendung auswirkt.
5. Schlägt die Nacherfüllung innerhalb einer vom Kunden gesetzten angemessenen Frist zur Nacherfüllung wiederholt fehl, so kann der Kunde das Rückgängigmachen des Vertrags oder das Herabsetzen des Kaufpreises verlangen.
6. Offensichtliche Mängel, die einem durchschnittlichen Kunden ohne weiteres auffallen, muss der Kunde der MMC binnen 10 Werktagen nach der Ablieferung mittels eines eingeschriebenen Briefs rügen. Mängel, die nicht offensichtlich sind, müssen bei MMC innerhalb von 10 Werktagen nach dem Erkennen gerügt werden. Anderenfalls können Ansprüche aus diesen Mängeln nicht geltend gemacht werden. Die Mängel, insbesondere die aufgetretenen Fehlermeldungen sind nach Kräften detailliert wiederzugeben (z.B. durch Fehlerprotokolle).

§ 11 Haftung

1. Für Rechtsmängel und Garantien haftet MMC unbeschränkt. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt. MMC haftet weiter für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Dies gilt auch für Pflichtverletzungen durch gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen von MMC. Für einfach fahrlässige Pflichtverletzungen von MMC, ihre gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen haftet MMC begrenzt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Die Haftungsbegrenzung für einfache Fahrlässigkeit gilt nicht für Schäden aus der Verletzung an Leben, Körper oder Gesundheit einer Person, übernommene Garantien, Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz oder der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.
2. Die Haftung für Datenverlust ist durch den typischen Wiederherstellungsaufwand begrenzt. Dieser bemisst sich nach dem Schaden, der bei der Vornahme zumutbarer Sicherungsmaßnahmen (wie z. B. Anfertigung von Sicherungskopien) eingetreten wäre.

§ 12 Pflicht des Kunden zur Datensicherung

Der Kunde ist verpflichtet, sich vor Datenverlust angemessen zu schützen. Da die Neuinstallation von Software, aber auch die Veränderung der installierten Software das Risiko eines Datenverlustes mit sich bringt, ist der Kunde verpflichtet, vor Neuinstallation oder Veränderung der installierten Software durch eine umfassende Datensicherung, Vorsorge gegen Datenverlust zu treffen.

§ 13 Datenschutz und Geheimhaltung

1. Dem Kunden ist bekannt und er willigt darin ein, dass die zur Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlichen persönlichen Daten durch MMC auf Datenträgern gespeichert und im Rahmen der Auftragsabwicklung gegebenenfalls an verbundene Unternehmen weitergegeben werden. Der Kunde stimmt der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich zu.

2. Die gespeicherten persönlichen Daten werden durch MMC selbstverständlich vertraulich behandelt.
3. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgt unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie des Telemediengesetzes (TMG).
4. Dem Kunden steht das Recht zu, seine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. MMC ist in diesem Fall zur sofortigen Löschung der persönlichen Daten des Kunden verpflichtet, soweit diese nicht aufgrund weiterer Rechtsvorschriften (z.B. Steuerrecht) weiter vorgehalten werden müssen. Bei laufenden Nutzungsverhältnissen erfolgt die Löschung nach Beendigung des Vertrages.
5. Beide Vertragspartner werden vertraulich gekennzeichnete Informationen, die ihnen im Rahmen des Vertrags bekannt werden, vertraulich behandeln. Software betreffende Unterlagen wie Dokumentationen und vor allem der Source-Code sind vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.
6. MMC weist darauf hin, dass es nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht möglich ist, Vervielfältigungen von Werken insbesondere von Grafiken oder anderen optischen oder akustischen Gestaltungsmitteln, die online gestellt werden, zu verhindern.

§ 14 Inhalte-Moderation

Wenn Sie unsere Angebote nutzen und dabei Inhalte (Text-, Bild- Audio- oder Video-Beiträge) in unseren Online-Angeboten speichern, hochladen oder posten, sind Sie allein für diese Inhalte verantwortlich und müssen die nachfolgenden Regeln beachten.

1. Welche Inhalte sind verboten?

Sie dürfen keine Inhalte auf unseren Online-Angeboten speichern, hochladen oder posten, die gegen das geltende Recht oder gegen die zwischen uns geschlossenen Verträge verstoßen. Sie dürfen insbesondere nicht

- beleidigend, rassistisch, gewaltverherrlichend oder-verharmlosend,
- volksverhetzend, rechtsextremistisch, diskriminierend verfassungsfeindlich,
- jugendgefährdend, pornografisch sein;
- gegen das Straf- oder Ordnungswidrigkeitenrecht verstoßen;
- gegen die mit Ihnen geschlossenen Verträge oder AGB verstoßen; gegen die Rechte Dritter (z.B. Marken- und Urheberrechte) verstoßen;
- gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen
- gegen Gesetze oder die guten Sitten verstoßen;
- Schadsoftware oder Schadcode enthalten;
- gegen sonstige von uns auferlegte Regeln oder Vorgaben (z.B. Netiquette) verstoßen.

2. Wie werden die Inhalte überprüft?

Wir prüfen die Inhalte manuell, wenn sie von unseren Mitarbeitern entdeckt werden oder wenn wir von Dritten entsprechende Hinweise erhalten. Eine proaktive Überprüfung der Inhalte durch uns erfolgt grundsätzlich nicht. Wir behalten uns aber das Recht vor, Inhalte nach eigenem Ermessen hinsichtlich der Einhaltung der oben genannten Regeln zu überprüfen und anlassbezogen erforderliche Maßnahmen zu ergreifen.

3. Was passiert mit verbotenen Inhalten?

Wenn der begründete Verdacht besteht, dass ein Inhalt gegen die hier genannten Regeln verstößt, gehen wir wie folgt vor:

Sperrung: Der betroffene Inhalt wird zunächst unverzüglich gesperrt.

Stellungnahmefrist: Sofern uns die Kontaktdaten vorliegen, werden wir den Urheber des Inhalts kontaktieren und ihm eine angemessene Frist zur Stellungnahme einräumen. Sofern der Urheber innerhalb der Frist keine Stellung bezieht, wird der Inhalt gelöscht.

Abschließende Entscheidung: Sofern der Urheber Stellung bezieht oder eine Kontaktaufnahme zum Urheber nicht möglich ist, werden wir den Sachverhalt auf Grundlage der vorhandenen Informationen bewerten und welche Maßnahmen wir ergreifen. Hierbei sind insbesondere folgende Maßnahmen möglich:

- Unbefristete Sperrung des betreffenden Inhalts
- Endgültige Löschung des betreffenden Inhalts
- Verwarnung des Nutzers
- Vorübergehende Sperrung des betreffenden Nutzers (alternativ kann auch eine teilweise Sperrung erfolgen)

- Ordentliche oder außerordentliche Kündigung des Vertrags
- Strafanzeige oder Anzeige beim Ordnungsamt (sofern eine Straftat, die eine Gefahr für Leib, Leben oder Sicherheit einer Person im Raum steht, müssen wir diese aus gesetzlichen Gründen melden)

Wir wägen unsere Entscheidungen sorgfältig ab. Hierbei berücksichtigen wir insbesondere die Rechte und Freiheiten der Urheber und der potenziellen Betroffenen. Die Folgemaßnahmen werden verhältnismäßig sein. Das bedeutet, dass wir immer die mildeste, dem Verstoß angemessene Maßnahme auswählen werden. Hierbei berücksichtigen wir insbesondere

- die Schwere des Verstoßes
- die Anzahl und den der Gesamtverstöße
- potenzielle Auswirkungen auf unsere Dienste und unsere Nutzer und sonstige Dritte
- das Gesamtverhalten des Nutzers (z.B. dessen Einsichtsfähigkeit hinsichtlich des Verstoßes)
- Verschulden (Vorsatz, Fahrlässigkeit)
- Motive des Verstoßes (soweit erkennbar)
- Einlassung des Nutzers (sofern vorhanden)

Information: Sofern wir die Kontaktdaten des Urhebers haben, werden wir ihn über das Ergebnis unserer Bewertung informieren; eine solche Information erfolgt nicht, soweit wir sie aus rechtlichen Gründen nicht erteilen dürfen (z.B. laufende polizeiliche Ermittlungen).

4. Wie können rechtswidrige Inhalte gemeldet werden?

Wenn Sie rechtswidrige Inhalte in unserem Online-Angebot finden oder einen dahingehenden Verdacht haben, können Sie uns das jederzeit mitteilen. Unsere Kontaktdaten finden Sie in unserem Impressum. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an den Urheber der gemeldeten Information weitergegeben.

§ 15 Kündigung

1. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt beidseitig unberührt. Insbesondere bei einem Verstoß gegen § 8 - Nutzungsrechte - und wenn der Kunde mit der Zahlung der Vergütung um mehr als einen Monat in Verzug ist, kann MMC fristlos kündigen.

§ 16 Abtretungsverbot

Der Kunde ist nicht berechtigt, seine Ansprüche aus den mit MMC geschlossenen Verträgen abzutreten oder sonst Rechte und Pflichten aus den geschlossenen Verträgen ohne die Zustimmung von MMC auf Dritte zu übertragen. Das gilt auch für Gewährleistungsrechte.

§ 17 Anwendbares Recht, Fremdsprache und Gerichtsstand

1. Die Vertragspartner vereinbaren hinsichtlich sämtlicher Rechtsbeziehungen aus diesem Vertragsverhältnis die Anwendung deutschen Rechts. Auch im grenzüberschreitenden Verkehr gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
2. Werden diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in eine Fremdsprache übertragen, ist bei sprachlichen Unklarheiten immer die deutsche Version der AGBs ausschlaggebend.
3. Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise nicht rechtswirksam sein, berührt das die Rechtsgültigkeit der übrigen Vereinbarung nicht. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt das Gesetz.